

(19)



REPUBLIK
ÖSTERREICH
Patentamt

(10) Nummer:

AT 408 411 B

(12)

PATENTCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 474/99
(22) Anmeldetag: 17.03.1999
(42) Beginn der Patentdauer: 15.04.2001
(45) Ausgabetag: 26.11.2001

(51) Int. Cl.⁷: **A47G 23/06**

(56) Entgegenhaltungen:
US 4966297A US 5335787 US 5429266A

(73) Patentinhaber:
ÖSTREICHER FRIEDRICH ING.
A-1040 WIEN (AT).
WALDINGBRETT GERTRUDE
A-1200 WIEN (AT).

(54) TABLETT

(57) Ein Tablett besitzt eine Aufnahme­fläche (1) für Speisen sowie eine gegenüber dieser vertiefte Aufnahme (5) für ein Trinkgefäß (T), deren Mantel (6) das Trinkgefäß (T) teilweise umgibt. Für das Durchstecken eines Daumens (D) des das Tablett haltenden Benützers ist eine Durchbrechung (7) vorgesehen.

Damit auch hohe Gläser, insbesondere Stielgläser, ohne Gefahr eines Umfallens sicher und einfach gehalten werden können, ist die Durchbrechung (7) für das Durchstecken des Daumens in an sich bekannter Weise oben offen und etwa im rechten Winkel zu dieser oben offenen Durchbrechung (7) ist mindestens eine weitere rundum geschlossene Durchbrechung (8, 9) im Mantel (6) der vertieften Aufnahme (5) für das Trinkgefäß (T) angeordnet.

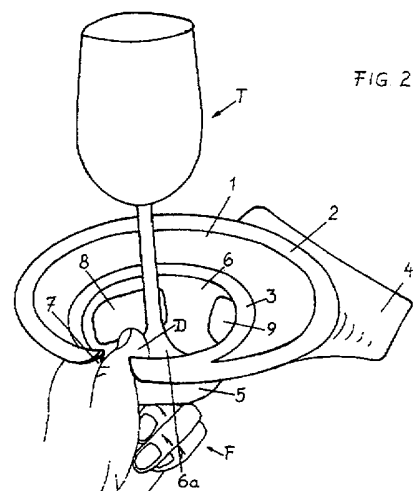


FIG 2

AT 408 411 B

Die Erfindung bezieht sich auf ein Tablett mit einer Aufnahme­fläche für Speisen sowie einer gegenüber dieser vertieften Aufnahme für ein Trinkgefäß, deren Mantel das Trinkgefäß teilweise umgibt, wobei ferner eine Durchbrechung für das Durchstecken eines Daumens des das Tablett haltenden Benützers vorgesehen ist.

Bei Empfangen und Partys werden in üblicher Weise Getränke und Speisen gereicht, wobei für die Auflage der in Form von Brötchen u. dgl. gereichten Speisen entweder nur Servietten oder Teller bereit stehen. Da bei solchen Veranstaltungen nur eine sehr begrenzte Anzahl von Sitzplätzen bzw. Tischen zur Verfügung stehen, muß der Gast im Stehen sein Getränk und seine Speise halten, wozu erfahrungsgemäß zwei Hände erforderlich sind. Das Begrüßen von anderen Gästen wird damit umständlich, man muß irgendeine Abstellfläche für sein Trinkgefäß suchen, um dem zu begrüßenden anderen Gast die Hand geben zu können.

Zur Behebung dieser Nachteile wurden schon Tablett­e der eingangs genannten Art vorgeschlagen. Bei einem derartigen, in der US 4 219 144 A beschriebenen Tablett ist die Durchbrechung neben der Aufnahme­fläche für die Speisen und der vertieften Aufnahme für das Trinkgefäß angeordnet. Überdies ist ein Schlitz zum Einstecken einer Serviette vorgesehen. Der Benutzer steckt seinen Daumen durch die Durchbrechung und greift mit seinen übrigen Fingern unter die vertiefte Aufnahme für das Trinkgefäß, um das Tablett zu halten. Bei hohen Gläsern, insbesondere bei Stielgläsern, muß dabei das Tablett sehr ruhig und gerade gehalten werden, damit das Glas nicht umfällt.

Ein in der US 4 966 297 A beschriebenes Tablett weist eine durchgehende Aufnahme­fläche für Speisen und ein Trinkgefäß auf, wobei die Aufnahme­fläche für das Trinkgefäß von einem leicht erhöhten Rand umgeben ist. Die Umrandung des gesamten Tablett­e ist an zwei Stellen derart unterbrochen, daß zwischen den beiden oben offenen Durchbrechungen ein Stück Umrandung stehen bleibt, das als eine Art Handgriff beim Halten des Tablett­e dienen kann.

Zufolge des Fehlens einer vertieften Aufnahme für das Trinkgefäß steht dieses nicht sehr sicher auf dem Tablett. Der geringfügig erhöhte Rand vermag den Halt einer vertieften Aufnahme nicht zu geben und dient eher einer Trennung zwischen Speisen und Trinkgefäß. Auch ist die bekannte Lösung festigkeitsmäßig bedenklich, da sich der "Griff" sehr schnell verbiegen wird.

Die Erfindung hat es sich zum Ziel gesetzt, ein Tablett der eingangs genannten Art so auszugestalten, daß auch hohe Gläser, insbesondere Stielgläser, ohne Gefahr eines Umfallens sicher und einfach gehalten werden können. Erreicht wird dies auf überraschend einfache Weise dadurch, daß die Durchbrechung für das Durchstecken des Daumens in an sich bekannter Weise oben offen ist und etwa im rechten Winkel zu dieser oben offenen Durchbrechung mindestens eine weitere rundum geschlossene Durchbrechung im Mantel der vertieften Aufnahme für das Trinkgefäß angeordnet ist.

Bei einem erfindungsgemäß ausgebildeten Tablett kann der Benutzer seinen durch die oben offene Durchbrechung im Mantel durchgesteckten Daumen auf die Fußplatte eines Stielglases und die übrigen Finger oder wenigstens einen Teil davon auf die Unterseite der vertieften Aufnahme legen. Dadurch wird sowohl das Stielglas als auch das gesamte Tablett samt seinen aufgelegten Speisen sicher gehalten. Bei anderen Gläsern kann der Zeigefinger des Benützers durch die weitere rundum geschlossene Durchbrechung gesteckt und das Glas von beiden Seiten her zwischen Daumen und Zeigefinger gleichzeitig mit dem gesamten Tablett gehalten werden.

Zufolge der erzielten höheren Festigkeit kann, nach einem weiteren Merkmal der Erfindung, gegenüberliegend der oben offenen Durchbrechung eine Rinne zur Aufnahme einer Serviette angeformt sein.

Nachstehend ist die Erfindung anhand eines in den Zeichnungen dargestellten Ausführungsbeispiels näher beschrieben, ohne auf dieses Beispiel beschränkt zu sein. Dabei stellt Fig. 1 eine Draufsicht auf ein erfindungsgemäß ausgebildetes Tablett dar, Fig. 2 zeigt das Tablett in schaubildlicher Ansicht, wobei die Hand eines Benützers ein Stielglas hält, und Fig. 3 stellt auf ähnliche Weise das Tablett beim Halten eines anderen Glases dar.

Gemäß den Zeichnungen besitzt ein Tablett eine Aufnahme­fläche 1 für Speisen, die von einem erhöhten äußeren Rand 2 und einem gleichfalls erhöhten inneren Rand 3 begrenzt wird. Eine angeformte Rinne 4 dient zur Halterung von Servietten.

Der innere Rand 3 der Aufnahme­fläche für Speisen 1 ist gleichzeitig der äußere Rand einer vertieften Aufnahme 5 für ein Trinkgefäß T. Der leicht konische Mantel der Aufnahme 5 weist drei

Durchbrechungen 7, 8 und 9 auf, wobei die Durchbrechung 7 nach oben hin offen ist.

Wie aus Fig. 2 ersichtlich ist, kann der Benützer seinen Daumen D durch die Durchbrechung 7 stecken und damit die Fußplatte 6a des Stielglases T gegen den Boden der Aufnahme S drücken. Die übrigen Finger F halten von unten das Tablett.

5 Handelt es sich um ein durchgehend etwa zylindrisches Glas T wird dieses zwischen dem Daumen D und dem durch die Durchbrechung 8 gesteckten Zeigefinger Z festgehalten, wobei die übrigen drei Finger F das Tablett von unten halten.

Selbstverständlich kann auch der Zeigefinger Z durch die Durchbrechung 7 und der Daumen D durch die Durchbrechung 9 gesteckt werden. Wird das Glas mit der rechten Hand gehalten, wird
10 der Daumen D durch die Durchbrechung 7 und der Zeigefinger Z durch die Durchbrechung 9 gesteckt.

Im Rahmen der Erfindung sind zahlreiche Abänderungen möglich. So kann zum Halten von Servietten eine andere Anordnung als die Rinne 4 gewählt werden. Das Tablett 1 könnte auch etwa rechteckige Form besitzen.

15

PATENTANSPRÜCHE:

- 20 1. Tablett mit einer Aufnahme (1) für Speisen sowie einer gegenüber dieser vertieften Aufnahme (5) für ein Trinkgefäß (T), deren Mantel (6) das Trinkgefäß (T) teilweise umgibt, wobei ferner eine Durchbrechung (7) für das Durchstecken eines Daumens (D) des das Tablett haltenden Benützers vorgesehen ist, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Durchbrechung (7) für das Durchstecken des Daumens in an sich bekannter Weise oben offen ist und etwa im rechten Winkel zu dieser oben offenen Durchbrechung (7) mindestens eine
25 weitere rundum geschlossene Durchbrechung (8, 9) im Mantel (6) der vertieften Aufnahme (5) für das Trinkgefäß (T) angeordnet ist.
2. Tablett nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß gegenüberliegend der oben offenen Durchbrechung (7) eine Rinne (4) zur Aufnahme einer Serviette angeformt ist.

30

HIEZU 2 BLATT ZEICHNUNGEN

35

40

45

50

55

FIG. 1

